



GFL Zollikofen – JAHRESBERICHT 2023-2024

Grüne wählen und weitermachen lassen... diese Aussage von Bruno Vanoni setzte ich im letzten Jahr über meinen Rückblick auf das Jahresgeschehen der GFL. Ich staune nicht zum ersten Mal, über die Anzahl der Geschäfte und die Vielfalt an Themen sich ansammeln. Im Jahr 2022 konnten wir in den Grossratswahlen in Zollikofen den Stimmenanteil grüner Wählerinnen und Wähler auf 15,4 % steigern, die Freude über diesen Rekordanteil war berechtigt. Aus diesem Anstieg lässt sich schliessen, dass nicht nur uns grüne Anliegen wichtig sind.

In der Zwischenzeit hat sich einiges getan und dies nicht nur zu unseren Gunsten. Nicht, dass grüne Anliegen an Notwendigkeit verloren hätten, nein, aber die Inflation mit entsprechender Kostensteigerung hat in der breiten Bevölkerung ein gewisses Umdenken, resp. ein Priorisieren von Schwerpunkten «bewirkt». Jährlich steigende Krankenkassenprämien, eine (zwei) Mietzinserhöhungen und der Preisanstieg beim Strom und den Grund-Nahrungsmitteln etc. spüren und beschäftigen Bürger/innen. Daher sind grüne Anliegen etwas in den Hintergrund gerückt. Tatsache ist jedoch, dass der Februar 2024 der «wärmste» Monat seit Messbeginn vor rund 160 Jahren war. Zudem liegt ein derart «milder» Winter wie 2023/2024 ganze neun Jahre zurück. Erst recht haben wir uns an den eidg. Wahlen im Oktober 2023 für die Wiederwahl von Grünen eingesetzt - weil nur grün reden nicht genügt! Leider brachte das Wahlergebnis einen grünen Sitzverlust im Nationalrat und auch in Zollikofen einen markanten Rückgang des Wählerinnen- und Wähleranteils (auf 11.2 %), aber dies war und ist in nationalen Wahlen immer noch das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte der Grünen! Nun setzen wir alles daran, in den kommenden Gemeindewahlen am 26. November an frühere Erfolge anzuknüpfen. Wer sich für weitere Infos oder entsprechende Details interessiert, dem sei unsere Homepage www.gfl-zollikofen.ch empfohlen.

Regional: Als Mitglied beim Verein „Spurwechsel“ sammelten wir Unterschriften für eine Petition gegen den überbissenen Ausbau Knoten Wankdorf wie auch für das Referendum gegen den 5,4 Milliarden-Kredit für verschiedene Autobahn-Ausbauten, namentlich gegen den 253 Mio. teuren Ausbau der Grauholz-Autobahn von sechs auf acht Spuren. Erfahrungen belegen: „wer Strassen sät, wird Verkehr ernten“. Die GFL gehörte zu den sammelfreudigsten Ortsparteien der Grünen Kanton Bern; kamen doch 253 gültige Unterschriften aus unserer Gemeinde. Intensiv befassten wir uns auch mit der öffentlichen Mitwirkung Angebotskonzept Bern Nord, im Besonderen der zur Diskussion stehenden Auftrennung der Buslinie 34. Aufgrund der negativen Rückmeldungen wird die Buslinie zumindest vorläufig unverändert weiterbetrieben. In einem weiteren Mitwirkungsverfahren der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat die GFL gegen die wiederaufgeweckte Idee des zwischendurch totgesagten Autobahn-Halbanschlusses Grauholz Stellung bezogen.

Mitgliederversammlung 2023/Vorstand: Weniger Stau in den Ortszentren, kaum noch Verspätungen für Bus und Postauto – wer wünscht sich das nicht? Dies ist die Stossrichtung des Projekts „Verkehrsmanagement Bern Nord“. Mit Hilfe von intelligenten Ampeln soll der Verkehr auf der Hauptachse ab Worblaufen verflüssigt werden um u.a. Zollikofen von „Blechkolonnen im Schrittempo“ zu entlasten.

Im ersten Teil unserer jährlichen Mitgliederversammlung vom 8. Juni 2023 informierte uns Projektleiter Stefan Brendel, Leiter Fachstelle Verkehrsmanagement, Tiefbauamt Kanton Bern, über erste Erfahrungen. Gemäss seinen Aussagen wurde mit dem VMBN eine gewisse Verflüssigung des Verkehrs erreicht, von weniger Verkehr kann nicht die Rede sein. Eine Priorisierung der Buslinie Breitenrain-Münchenbuchsee ist und bleibt schwierig.

Der Kanton hat eine positive Bilanz gezogen, aber gewisse Feinjustierungen in Aussicht gestellt.

Anschliessend standen die üblichen Geschäfte wie Jahresbericht, Rechnung, Budget sowie Wahlen an. Nach vier Jahren aktiver Unterstützung und „grüner Politik“, sei es in Grossen Gemeinderat (GGR), in der Sicherheitskommission oder im GFL-Vorstand hat sich Anna Badertscher entschieden, wieder Richtung Emmental zu ziehen. Mit einem Lächeln im Gesicht hat Anna mitgewirkt und aktiv angepackt. Wir vermissen ihre positive Art, sagen nochmals „Danke“ und wünschen ihr alles Gute. Wir sind glücklich, in der Person von Laura Marti eine engagierte und kompetente Nachfolgerin im Vorstand begrüßen zu dürfen. Als Nachfolger im GGR hat sich Manuel Buser bereit erklärt; als Nachfolgerin in der Sicherheitskommission wurde Julia Tichy vom GGR gewählt.

An den traditionell für alle Interessierten offenen GFL-Vorstandssitzungen haben wir unter anderem eine detaillierte Stellungnahme gegen das geplante Einzonen der Steinbachgrube erarbeitet. Für die kantonale Volksinitiative „für faire Mieten und bezahlbares Wohnen“ und die eidgenössische Klimafonds-Initiative wurden 180 Unterschriften gesammelt; die GFL Zollikofen gehörte damit zu den fünf sammelfreudigsten Ortsparteien im Kanton.

Aus dem GGR: Negative Budgets sind nichts Neues in Zollikofen! Für das Jahr 2024 ist ein Aufwandüberschuss von rund 1,5 Mio Franken geplant, der jedoch mit den vorhandenen Reserven ausgeglichen werden kann. Eine nicht optimale Ausgangslage, auch in Anbetracht, dass in kommenden Jahren weitere Defizite zu erwarten sind.

Eine Pumptrack-Anlage hätten wir gerne unterstützt, da Bewegung für Kinder und Jugendliche wichtig ist. Doch der Platz im Zentrum fehlt, da hilft auch guter Wille nicht. Als Alternative unterstützt Zollikofen eine regional geplante Anlage in der Nähe vom Hirzi. Im Rahmen der Belangerneuerung entlang der Bernstrasse punktuelle Verbesserungen prüfen / umsetzen sowie längerfristig eine Neugestaltung anstreben - diese GGR-Motion hat die GFL unterstützt und mit der Idee bereichert, in diesem Zusammenhang ein Fest analog dem Kreiselfest 1997 zu wiederholen. Zwischenzeitlich wurde diese Motion als erheblich erklärt. Ersten Vorbereitungen sind angelaufen.

Mehr Sicherheit auf dem Weg ins Hirzi ist ein sich seit Jahren wiederholendes Thema in Zollikofen. Den Durchgangsverkehr verstärkt kontrollieren und Tempo 30 einführen, diesen Massnahmen stimmten wir zu. Ein durchgehendes und 2 Meter breites Trottoir erachten wir als kaum realistisch, lassen uns aber von der Umsetzung der Richtlinienmotion überraschen. Unsere Gemeinde wuchs und wächst unerwartet stark, vor allem durch innere Verdichtung. Die Bereitstellung von genügend Schulraum vermag mit der Zunahme von Schüler/innen nicht Schritt zu halten und zwang uns, im Geisshubel einem Provisorium aus Containerzimmern zuzustimmen.

Abstimmungen: Regelmässig nehmen wir im Mitteilungsblatt Zollikofen wie auch auf der Homepage zu Abstimmungsparolen Stellung. Dabei ist uns wichtig, Vor- und Nachteile aus grüner Sicht aufzuzeigen und vor allem zum Abstimmen zu ermuntern/erinnern. Spontan kommt mir die Empfehlung zur AHV-Abstimmung in Erinnerung: «Renten erhöhen, nicht das Rentenalter!» Wichtig als Grundlage für verstärkte Klimaschutz-Anstrengungen unserer Gemeinde war die klare Annahme des schweizerischen Klimagesetzes im Juni 2023 – mit 69% Ja-Stimmen in Zollikofen! Mit der neu geschaffenen Umweltfachstelle in der Bauverwaltung sollten ab 1. Mai 2024 personelle Ressourcen vorhanden sein, um nicht weniger als sieben beschlossene GGR-Vorstösse endlich anzupacken und umzusetzen.

Traditionelles: Dazu gehört in erster Linie unsere Mostaktion im Herbst vor dem Coop Ziegeleimärit und die Velo-Börse im April. Diesen Anlass planen wir zusammen mit der SP und am selben Datum und am gleichen Ort wie die Kleider- und Spielsachen-Börse des Familienclubs. Erstmals konnten wir dank Michel Savary, Bern einen Flickdienst für allerlei Haushaltgeräte anbieten. Unser Ziel «Flicken statt wegwerfen», das Angebot wurde erfreulich rege genutzt. Auch der gemütliche Neujahrs-Apéro gehört in diese Kategorie. Als Überraschungsgast durften wir den grünen Motivator Bernhard Pulver begrüßen. Abgerundet wurde der Abend mit Rafael Nyffenegger, der mit selber geschriebenen Liedern das eine oder andere Schmunzeln bewirkte. Am Neuzuzüger-Anlass stossen unsere

frischen Salatköpfe nach dem Motto «mehr grüne Köpfe» auf positives Echo und beim allmonatlichen gemütlichen Brunchen im Quadrat ist längst nicht nur Politik ein Thema.

Gratulation: Flavio Baumann, das jüngste Mitglied im GGR hat sich zur Wahl des 2. GGR-Vizepräsidiums zur Verfügung gestellt. Voraussichtlich wird er im Jahr 2026 «höchster Zolliköfler» sein. Wir sind stolz auf dich.

Vielen Dank: Es ist mir ein Anliegen, mich für all die Unterstützung während des Jahres herzlich zu bedanken, sei es im Vorstand, in der Fraktion oder bei Anlässen. Als Partei leben wir von und mit den Menschen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, grüne Ideen in politische Taten umzusetzen zum Nutzen und Fortschritt von «Allen».

Ein spezieller Dank geht an Anne-Lise Greber-Borel, die engagiert und während Jahren eine bedürfnis- und zeitgerechte Bildung auf allen Stufen mitgeprägt und mitgefördert hat. Merci für deinen Einsatz und deine Zeit. Als Nachfolgerin in der Bildungskommission hat der GGR Annette Tichy gewählt; ihren Platz in der Kommission Soziales und Gesundheit hat Markus Züger eingenommen.

Aktuell sind folgende Personen für die GFL in verschiedenen Gremien und Ämtern aktiv:

Im GFL-Vorstand: Anne-Lise Greber-Borel, Laura Marti, Bruno Vanoni, Edi Westphale und Marceline Stettler.

Gemeinderat: Edi Westphale, seit 2009 erster GFL-Vertreter im siebenköpfigen Gemeinderat (Exekutive). Seit Anfang 2021 leitet er das Departement Tiefbau, Ver- und Entsorgung und die entsprechende Kommission.

Mitglieder im Grosser Gemeinderat GGR:

Manuel Buser, neu seit August 2023 und zugleich Vertreter in der Begleitgruppe «Energistadt-Gold-Label»

Flavio Baumann – aktuell 2. Vizepräsident des GGR

Claudia Degen – engagiert sich auch in der Kulturkommission.

Ruth Kaufmann-Hayoz – bleibt der Aufgabe als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission GPK treu.

Annette Tichy-Gränicher – setzt sich neu auch in der Bildungskommission ein.

Bruno Vanoni – seit Jahren Mitglied im Vorstand, verantwortlich für die Website, unermüdlicher Gestalter der Newsletter der GFL und aktiv auch im Grossen Rat des Kantons Bern.

Marceline Stettler – ist auch Fraktionspräsidentin und Mitglied in der Finanzkommission.

Weitere GFL-Vertretungen in Kommissionen:

Norbert Allenspach, Mitglied der Planungskommission

Beni Friedli, Mitglied der Kommission Bau und Umwelt

Christoph Merkli, Mitglied des Stimm- und Wahlausschusses

Adrian Schuler, Mitglied der Kommission Tiefbau, Ver- und Entsorgung (früher auf Vorschlag der GFL, seit Anfang 2021 auf einem Sitz der SP)

Julia Tichy, Mitglied in der Sicherheitskommission

Markus Züger, Mitglied der Kommission Soziales und Gesundheit